

Presseinformation/Objektreportage

Kombibad-Neubau mit „gedeckelten“ Bau- und Betriebskosten

1.400.000 Liter Wasser in Weißen Wannen – System Drytech.

Das Kombibad ersetzt das frühere Freibad in Wassenberg, das zur Renovierung und Modernisierung anstand.

Dem Neubau gingen unzählige Recherchen, Überlegungen und Diskussionen voran, da eine Bürgerinitiative sich für die Renovierung des alten Freibades und den Neubau eines Hallenbades stark machte. Umfassende Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen führten zum Ergebnis, dass der Neubau eines Kombibades – auch unter Berücksichtigung der laufenden Betriebskosten – die wirtschaftlichere Variante ist.

Die Planungsvorgaben beinhalteten weitsichtige Besonderheiten. So war die langfristige und wirtschaftliche Nutzung im Pflichtenheft verankert und forderte von den Wettbewerbsteilnehmern ungewöhnte Qualitäten.

Zum geforderten Raumprogramm: ein Schwimmbecken mit fünf wettkampftauglichen 25-Meter-Bahnen, das über Glasfronten zur Liegewiese hin zu öffnen ist; ein 150 Quadratmeter großes Allwetter-Außenbecken, verbunden mit der Halle; 65-Meter-Wasserrutsche mit Tauchbecken; Kinderbecken; Sprudelbecken; eigenständiger Gastronomiebereich.

Die Bieter mussten Erweiterungsmöglichkeiten des Schwimmbades in Modulbauweise sicherstellen. Vor allem aber mussten sie, anders als bei üblichen Architekten-Wettbewerben, über die Planungs- und Baukosten hinaus die Betriebskosten mit berücksichtigen.

Für die Sondierung der eingereichten Bewerbungen, nach den Vorgaben zu Raumprogramm und Wirtschaftlichkeit, engagierte der Stadtbetrieb den Projektentwickler Constrata.

Gebaut wurde das Kombibad auf einer Grundfläche von 25.000 Quadratmetern von der Jakob Durst GmbH, Bauunternehmung aus Mönchengladbach, in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Brings Architekten als Generalübernehmer zum vereinbarten Pauschalbetrag.

Der Auftrag umfasste das Kombibad mit allen Infrastruktureinrichtungen für insgesamt 4,8 Millionen Euro. Die Außenanlagen und Parkplätze wurden von den Stadtbetrieben in Eigenregie erstellt.

In den massiven eingeschossigen Baukörper mit einer lichten Höhe von 3,50 m schiebt sich die verglaste Badehalle. Sie hat eine lichte Höhe von 5,50 m und ist im oberen Bereich rundum verglast. Das Foyer mit Bistro ist über den überdachten Vorplatz erschlossen. Der flachere Gebäudetrakt ist als konventioneller Massivbau in Stahlbeton und Mauerwerk ausgeführt. Die Decke über dem Flachbau ist eine Stahlbetonkonstruktion. Nichttragende Wände wurden als Mauerwerksverbände erstellt. Die Innenstützen des Hallentragwerkes sind Stahlbetonstützen mit einem Durchmesser von 40 cm und dienen der Lastabtragung der Hallendachkonstruktion aus Stahlvollwandträgern (IPE 600). Zum Schutz vor Korrosion sind die Stahlträger verzinkt und zum Brandschutz mit einem F30-Anstrich versehen.

Das Tiefgeschoss und alle Beckenkonstruktionen sind wasserundurchlässige Stahlbetonkonstruktionen. Alle Becken zusammen, fassen rund 1.400.000 Liter Wasser. Bei einem Wasserstand von 2,30 m lastet ein Wasserdruck von 0,23 bar auf der Konstruktion.

Um langfristig dichte Wasserbecken zu gewährleisten und keinesfalls Sanierungsarbeiten zu riskieren, die die fixierten Betriebskosten gefährden könnten, wurden Abdichtungsspezialisten verpflichtet, die für ihre Leistungen garantieren.

Insgesamt wurden 700 Kubikmeter (180 t) Beton als Weiße Wannen eingebaut. Bei der Bodenplatte C25/30, XC4, für die Unterfahrt am Einbringschacht C25/30, XC4, bei der Filtersenke C25/30, XC4, für den Pumpensumpf C35/45, XD2, im Bereich des Schwallwasserbeckens C35/45, XD2 und für die integrierten Einzelfundamente der Bodenplatte C25/30, XC4.

Durch die Optimierungen von Drytech-Engineering wurden bei den Stahlbetonarbeiten rund 15 t Bewehrungsstähle eingespart.

Im gesamten Kombibad wurden rund 750 Meter Arbeits- und Sollrissfugen eingebaut und abgedichtet.

Bautafel, Projektdaten:

Parkbad Wassenberg
Neubau eines Sport- und Freizeitbads
Baubeginn: Januar 2007
Fertigstellung: März 2008
Baukosten: 4,8 Mio. EUR (ohne MwSt.)

Nutzfläche: 2.205 m²
Umbauter Raum: 13.084 m³
Wasserflächen: 480 m²

Auftraggeber:
Stadtbetriebe Wassenberg, eine Gesellschaft des öffentlichen Rechts

Architekt: BRINGSARCHITEKTEN GmbH & Co. KG, Gewinner des Investorenwettbewerbs

Bauunternehmen: Jakob Durst GmbH

Statiker: Ingenieurbüro H. + T. Rings.

Fotos, Grafiken und Bildunterschriften:



Im Vordergrund das Ganzjahresaußenbecken mit einer Wasserfläche von ca. 96 m². Im Hintergrund die Tunnelrutsche mit einem Höhenunterschied von 8,00 Metern.

Dateiname: Tunnelrutsche-Außenbecken



Die lichtdurchflutete Halle bietet Platz für das Hauptschwimmbecken mit fünf wettkampftauglichen 25-Meter-Bahnen, das Kinderbecken und das Tauchbecken.

Dateiname: Schwimmhalle



Die Stahlbetonkonstruktion des Treppenturms wirkt statisch mit und trägt einen Teil des Hallendaches.

Dateiname: Treppenturm innen



Die Schwimmhalle ist zum Außenbecken hin voll verglast.

Dateiname: Turm-Tunnelrutsche



Das Kombibad empfängt seine Besucher mit einem überdachten Eingang. Der Baukörper ist weitestgehend ein Massivbau, ausgeführt in Stahlbeton und Mauerwerk.

Dateiname: Baukörper-Eingang



Das Tragsystem der Schwimmhalle: Innenstützen aus Stahlbeton mit einem Durchmesser von 40 cm und Stahlvollwandträgern (IPE 600).

Dateiname: Auflager-Stütze



Alle Baukonstruktionsdurchdringungen wurden mit speziellen Injektionsmanschetten aus dem DRYset Injektionsprogramm abgedichtet.

Dateiname: Durchdringungen



Die DRYset Injektionsprofile (Boden/Wand) wurden zwischen der Anschlussbewehrung auf der Betonkonstruktion befestigt. Im Nachgang wurden die Wandschalungen gestellt und die Bewehrung eingebaut.

Dateiname: DRYset Injektionsprofil 1



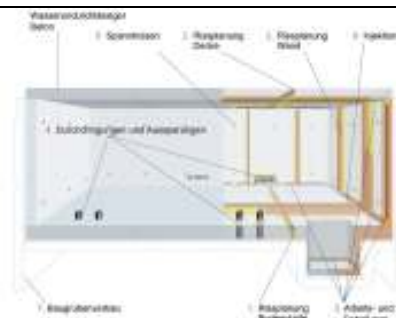
Die DRYset Injektionsprofile (Wand/Wand) wurden zwischen den Bewehrungsmatten der Betonwände eingebaut und daran fixiert.

Dateiname: DRYset Injektionsprofil 3



Das Baustellenschild zeigte das Entwurfskonzept der Wettbewerbsgewinner: BRINGSARCHITEKTEN GmbH & Co. KG

Dateiname: Baustellenschild



Weißer Wanne „System Drytech“

Alle Fugen verdienen besondere Beachtung. Korrekt ausgeführt sind sie genauso dicht wie der wasserundurchlässige Beton.

Dateiname: SystemWeißeWanne

Das System „Drytech Weiße Wanne“ und seine Besonderheiten:

- Wasserundurchlässiger Beton mit einer maximalen Wassereindringtiefe von 30 mm.
- Qualitätsprüfungen am Frischbeton auf der Baustelle.
- Sollrisselemente für die konstruktive Rissplanung.
- Abdichtungselemente für Arbeits- und Dehnfugen, Durchdringungen und Spannhülsen.
- Dauerelastische Injektionsharze zur Abdichtung aller Injektionskanäle und -manschetten.

Bei diesem System übernimmt der Beton zwei Funktionen gleichzeitig, die Trag- und Abdichtungsfunktion. Somit liegt die Abdichtungsebene geschützt in der Konstruktion.

Das Drytech-System „Weiße Wanne“ basiert auf einer Technik, die bereits seit 1963 eingesetzt wird. Seit diesem Zeitpunkt wurden Weiterentwicklungen sowohl in der Planung, Betonrezeptur, Bauchemie, Bautechnik, Ausführung und Überwachung, als auch im Engineering in die Praxis einfließen lassen. Das System ist weltweit im Einsatz.



Garantieleistungen

Die Drytech-Kunden erhalten eine Komplettleistung, beginnend beim Engineering bis zur Ausführung und sie erhalten eine 10-jährige Dichtigkeitsgarantie mit Versicherungsschutz.

Alle Kunden erhalten zusätzlich den Vorteil der Beweislastumkehrung. Das heißt: Auch nach der Abnahme der Abdichtungsarbeiten verpflichtet sich Drytech die Ursache im Schadensfall zu finden und zu beseitigen.

Dateiname: Drytech 10 Jahre Garantie-Version

Das Unternehmen:

Unter dem Markennamen „Drytech“ haben sich europaweit namhafte Unternehmen zusammengeschlossen. Ziel der Drytech-Partner ist es, in Deutschland, in der Schweiz, Österreich und Italien, Drytech zum Maßstab der ganzheitlichen Planung und Ausführung aller vorbeugenden und sanierenden Abdichtungsmaßnahmen im Baubereich zu machen.

Der Verbund besteht aus Traditionsunternehmen, die ausschließlich in der Abdichtungsbranche tätig sind. Die meisten Unternehmen sind seit vierzig Jahren auf dem Markt. Für Deutschland zeichnet sich das Unternehmen Drytech Gerst Abdichtungstechnik GmbH, Neustadt verantwortlich. Das Unternehmen „Gerst“ existiert schon seit 39 Jahren. Es wurde 1968 von Kurt Gerst gegründet. Seit 1989 ist Frank Gerst im Unternehmen. Er ist ein absoluter Verfechter der kostenoptimierten, dauerhaften und zuverlässigen Bauwerksabdichtung.

Seinem Weitblick ist es mit zu verdanken, dass das neue Zeichen „Drytech“ europaweit leuchtet.

Die Drytech Gerst Abdichtungstechnik GmbH, Neustadt steht für drei Leistungsbereiche:

1. Wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton,
2. Injektionssysteme zum Verfestigen und Abdichten,
3. Drycoat zum Abdichten von Oberflächen und die neue Dienstleistung
4. „Drytech Gerst Engineering“, die seit Anfang 2007 fester Bestandteil der Gerst-Unternehmung ist.

Im Bereich System-Engineering werden nachfolgende Dienstleistungen erbracht:

- Kostenoptimierung durch integrierte Planung
- Abdichtungsplanung mit Planungshaftung
- reduzieren des Bewehrungsstahls
- optimieren der Betontechnologie
- Übernahme der Beweislast durch Drytech.



Die Drytech Gerst Engineering ist mit modernsten Arbeitsmitteln ausgestattet und mit kompetenten und zuverlässigen Baufachleuten besetzt. Die zuverlässige Zusammenarbeit mit dem Fachplaner und dem Bauherrn sind gewährleistet. So wird das Bauvorhaben bereits in der Projektierungsphase konzipiert und das gesamte Potenzial hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Bauablauf und Zuverlässigkeit genutzt.

Dateiname: Drytech_CAD

Fotos: Drytech Gerst Abdichtungstechnik GmbH, Neustadt

Alle Motive liegen in Druckqualität vor und liegen zum Download unter www.creativ-pr.de, Menüpunkt: Drytech bereit.

Copyright Text: PR-Büro & Redaktionsservice, Dipl.-Ing./Ma.-Kfm. Dietmar Haucke

Unternehmensangaben:

Drytech Zentrale Deutschland
Drytech Gerst Abdichtungstechnik GmbH
Geschäftsführung: Frank Gerst und Udo Weiser
Im Altenschemel 39 A
D-67435 Neustadt
info@drytech-germany.de
www.drytech-germany.de

Drytech Zentrale Italien, Schweiz, Lichtenstein
Andreas Krattiger
Andreas Krattiger (krattiger@drytech.ch)
Via Morbio 13, CH-6943 Vezia TI
Tel.: +41 91 960 23 40
italia@drytech.ch, basel@drytech.ch,
info-fl@drytech.ch

Drytech Zentrale Österreich
Adrian Staub
astaub@drytech.ch
Neustiftgasse, 15/3/11, A-2500 Baden

Tel.: +43 2252 20 69 85
info-wien@drytech.ch

Für weitere Presseauskünfte und Rückfragen:

PR-Büro & Redaktionsservice,
Dipl.-Ing./Ma.-Kfm. Dietmar Haucke,
Hohenzollernstr. 59, 56068 Koblenz
Tel.: 0261 34 0 66, Mobil: 0163 64 34 0 66
E-Mail: info@publicrelation-special.de,
creativ-pr@creativ-pr.de,
Internet: www.publicrelation-special.de,
www.creativ-pr.de

Abdruck frei, bitte 2 Belege an obige Adresse
senden.